

Mutter geht auf Kollegen los... oh je...

Beitrag von „das_kaddl“ vom 14. Februar 2006 16:09

Zitat

Arthur Weasley schrieb am 14.02.2006 16:04:

Ein ehemaliger Referendar an meiner Schule meinte "besser an einer schwierigen Schule Ref machen und dann auf schwierige Klassen vorbereitet sein, als 8 Stunden auf nem Dorf und dann an eine Brennpunktschule..."

Diesen Referendar hätte ich gern ans Händchen genommen und durch die ländlichen Dorfschulen meines Studiensemesters Goslar geführt. Da hätte er ganz schnell gesehen, dass das Klischee von den lieben braven Dorfkindern, die ihrem Lehrer im Sommer Blumen bringen, im Winter selbstgebackenen Kuchen mit vielen Grüßen von Mutti, und dabei einen artigen Knicks vollführen, längst in die Mottenkiste gehört.

Auch in Dörfern gibt's Migranten und Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Teilleistungsstörungen beschränken sich nicht auf den Sozialraum (Gross-)Stadt und Arbeitslosigkeit und soziale Probleme sind teilweise gerade im ländlichen Bereich weit verbreitet.

Nur mal so aus der alten Dorfschule geplaudert...

Catharina, wie arbeitet ihr den Vorfall denn innerschulisch, v.a. mit den Kindern, auf? EDIT: ich denke, dass gerade auch von einer Bearbeitung des Themas die Einstellung und das Verhalten der Schüler zur und in der Schule (und damit auch in deiner Prüfungssituation) abhängen.

LG, das_kaddl.

PS:

Zitat

Allerdings wurde von Seiten der Seminarleiter der Hinweis geäußert, dass ich die Sozialanalyse knapp halten soll, weil die Prüfer diese sowieso nicht lesen würden.

Was ist das denn für eine Aussage - bis auf den Schulaufsichtsmenschen und den Rektor deiner Schule sind genau deine Seminarleiter die Prüfungskommission, dh, sie stellen mehr als 50% der Kommission 😞.